

Elise Gravel: "Pilzparade"

## Wesen aus dem Weltraum

Von Jan Drees

Deutschlandfunk, Bücher für junge Leserinnen und Leser, 16.12.2023

**Wer gerade im Herbst durch die Wiesen und Wälder streift, kann gleich fürs Abendessen vorsorgen – noch schießen zahlreiche Pilze am Anfang dieses Dezembers. Der Gemeine Samtfußrübling wächst in den kalten Monaten von November bis Mitte März – wer Glück hat und einigermaßen sicher bei der Identifikation ist, trifft möglicherweise sogar auf eine üppige Kolonie von Austernseitlingen. Für alle anderen gibt es die „Pilzparade“ von Elise Gravel.**

Erwachsene mögen beim Titel „Pilzparade“ an Risotto mit Pfifferlingen oder an Carlos Castañedas Experimente mit Psilocybin denken, möglicherweise auch an „Tausend Plateaus“ von Gilles Deleuze und Félix Guattari – den beiden Denkern, die so besessen waren von den unterirdisch verlaufenden Pilz-Rhizomen.

Im Bilderbuch von Elise Gravel werden die Pilze ganz und gar drogenfrei anthropomorphisiert. Glotzend schauen sie als höchst lustige Gesellen vom Cover – wie in Erwartung der folgenden Seiten, auf denen die kanadische Illustratorin und Kinderbuchautorin von ihren Pilzexkursionen mit den eigenen Kindern erzählt.

„Man kommt sich vor wie auf einer Schatzsuche – von der Natur für uns organisiert.“

Ästiger Stachelbart, Hexenei und Satanspilz – die Autorin mag alles, was merkwürdig ist. Und Pilze, das zeigt dieses Buch auf schöne Weise, sind zweifellos merkwürdig.

„Sie sehen aus wie Wesen aus dem Weltraum.“

### Weder Pflanzen noch Tiere

Diese Weltraumwesen sind bekanntlich weder Pflanzen noch Tiere. Sie bilden ein eigenes Reich – zu dem Gravel über das Sinnlich-Erfahrbare kommt.

„Sie können sogar ganz unterschiedlich riechen. Manche stinken fürchterlich, und andere verströmen einen himmlischen Duft. In der Nähe meiner Waldhütte habe ich welche gefunden, die nach Ahornsirup riechen.“

In dieser „Pilzparade“ werden bekannte und eher unbekanntere Arten vorgestellt – Hutpilz, Morcheln, Röhrlinge, einige von 120.000 bislang klassifizierten. Oder auch Ziegenlippe,

Elise Gravel

### Pilzparade

Aus dem kanadischen Französisch  
von Anne-Kathrin Häfner

Tulipan Verlag, München

64 Seiten

18 Euro

Ab 4 Jahren

Habichtsstacheling und der Gemeine Klapperschwamm. Charmant führt dieses Buch durch ein faszinierendes Universum und holt Kinder ab vier Jahren in ihrer eigenen Welt ab – inklusive infantiler Pups- und Kakavergleiche. Die geradezu zwingend sind, tatsächlich werden Stäublinge in der Wissenschaft „Wolfsfurz“ genannt, und die so schön klingende „Himbeerrote Hundsrute“ gilt als wahrer König der Stinker.

### **Leicht verständliche Mykologie**

So wandert dieses Buch mit vielen Seitenblicken durch die Welt der Pilze, als eine erste Mykologie in leicht verständlicher Sprache. Hier erfahren wir, wie man einen Sporenabdruck selbst herstellt und dass der Schwefelporling nach Brathähnchen schmeckt, und auch, dass es zirka 30 Pilzsorten gibt, die im Dunkeln leuchten. So liefert dieses Buch allerlei Wissenswertes ebenso für die Vorlesenden, denn, Hand aufs Herz: Ist allgemein bekannt, dass Pilze besonders gut an Stellen wachsen, wo vorher ein Blitz eingeschlagen hat?